



1. Anton /: Pauli / Sonderruben  
an einem Däuffischen theologum,  
vom adelichen lebendigen glauben,  
Halle 1721.
2. Aquila /: Casp / trospywendigt  
für die ängstlichen gendigen  
Magdeburg 1550.
3. ————— nonjafvo ywendigt  
Nürnberg 1556
4. Basch /: M. Siegmund / vom  
nitz befändliche vermählung  
4000, Sorau 1744.
5. Britfauyt /: D. Joachin just /  
gongfanzg ywendigt, Halle  
1696.

140 *16*

# Schreckliche zeitung:

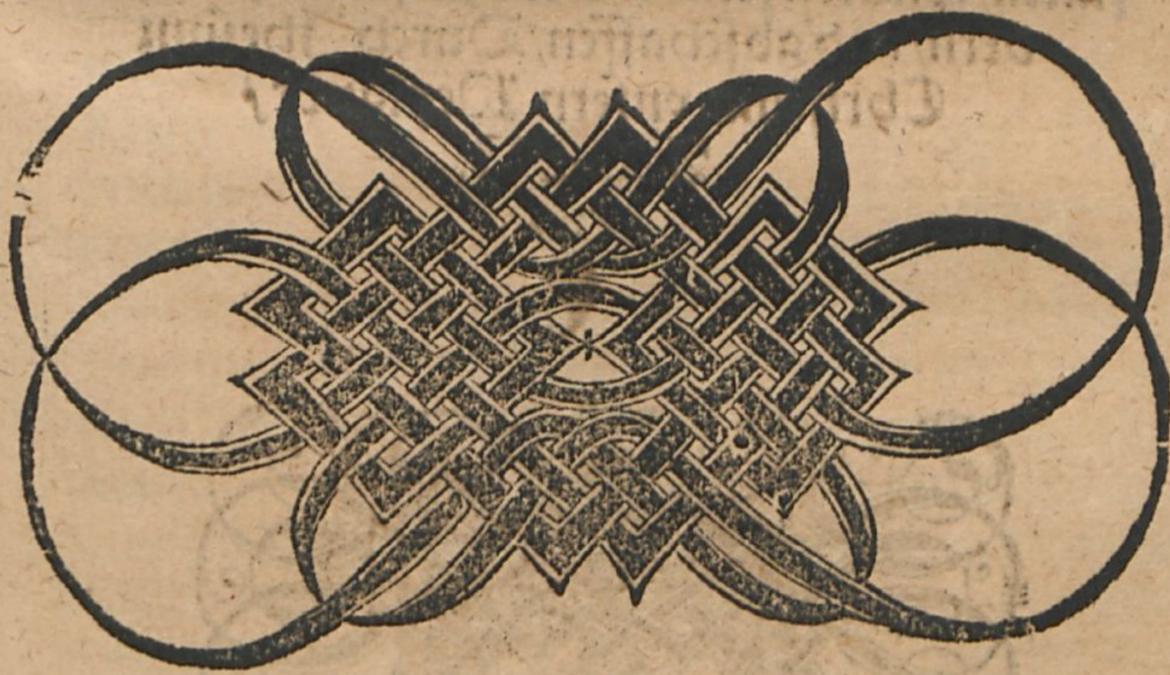
Warhafftiger vnd gründlicher  
Bericht / was sich zugetragen hat  
mit einem armen Wirten / im Düringerlandt/  
welcher mit mancherley anfechtung / vnd eusser-  
lichen leiblichen plagen / bis auff diesen tag /  
vom leydigen Teuffel angefochten wird /

Gott der Herr wende es gnedig

lich nach seinem willen

vnd wolgefallen /

Amen.



Anno M. D. L. X.

**D**ieweil der Teuffel ein  
abgesagter feindt Christi / vnd al-  
ler frommen Gottfürchtigen her-  
tzen / alle stunde vnd augenblick  
vmbher gehet wie ein brüllender  
Lewe / vnd sucht welchen er ver-  
schlinge / Voraus weil er merck  
vnd fühlet / das Gottes ernstes gericht vber ihn  
vnd allen seinen anhang / in kurtz kommen wirdt /  
So lest er sich ja greulich vnd schrecklich gnungs-  
sam sehen / jetzt in dieser letzten zeit der welt / mit  
grawsamlicher plage vnd anfechtung / wie in dies-  
ser nachfolgenden Distoria angezeigt / Gott der  
Allmechtige wolte solchem bösen feinde nicht ge-  
statten / zu wüten vnd zu toben / nach seinem ge-  
fallen / sondern seine wercke zurstören / verhin-  
dern / vnd abschaffen / Durch Ihesum  
Christum vnsern Deylandt /  
AMEN.



Volget die Distoria.

**E** ist ein armer mensch/  
welcher ein Dirt gewesen / vñ ge-  
dient zu Madel im Düringer-  
landt / bey einem Edelman / Jun-  
cker Valten von Harris genandt /  
zu welchem im felde ein ander  
Dirt von Borstendorff / eine hal-  
be meyle vnter Ihena gelegen / vmb S. Johann  
des Teuffers tag / des 59. Ihars kommen ist /  
ihn angedt / vnd gefragt / Was er für einen  
Herrn habe / was sein lohn sey / Vnd so ers be-  
gert / wolt er jm einen guten Herrn ausrichten.  
Darauff der arme Dirte geantwort / Er verdie-  
ne 5. alte schock / hab aber keinen verlangen nach  
irgendt einem andern Herrn / denn er hab einen  
frommen Herrn / dafür er auch seinem getrewen  
Gott fleissig dancke / der ihn also trewlich vnd  
gnediglich erhelte vnd bewart. Darauff der  
Dirte von Borstendorff zu ihm gesagt : Es we-  
re nichts mit dem lohn / den es were sehr gering /  
er wolt ihm einen Herrn zuweyssen / der ihm ein  
Iharlang bey x. Gilden gebe / Dat derhalben  
den armen Dirten mit viel worten bewegt vnd  
beredt / das er ihm ein Iharlang dienst zugesagt /  
Darauff er auch zwey stück brodts entpfangen /  
Ein stück ist weis / das ander blawlich gewesen /  
Nach dem er nun solchs brodt gessen / welches  
keinen natürlichen geschmack gehabt / ist auch  
von fünfferley wilder thier blut vermischet vnd  
gebacken gewesen / (wie der Dirte von Borsten-  
A ij dorff

dorff bekandt / an seinem letzten ende / wie er zu  
Weymar verbrandt ist worden) ist jm sehr vbel  
zu muth worden.

Wie er ist weiter gefragt worden / Ob er ihm  
auch den dienst wolt halten / wie er ihm geredt  
vnd zugesagt / Dat er jha gesagt / vnd ist darnach  
von dem Hirten von Borstendorff / im holtz  
vmbher gefurt / Seindt auch viel Hasen zum er-  
sten mal bey ihm gewesen vnd vmbgelauffen /  
Letzlich ist der ander Hirt auch von ihm ge-  
gangen.

Am abendt aber / da der arme angefochten  
Hirte heimkommen / ist ihm sehr vbel vñ irrsam  
im heupt worden / ist also in der stuben / bey sei-  
nem Herrn / Juncker Valten von Darris / der  
auff denselbigen abendt viel Geste gehabt / auff  
vnd abgangen / sich auff die banck gesetzt / vnd ist  
als baldt mit fesseln gebunden / vnd ein sporn  
wunderbarlich vnter den hals gesteckt / Jedoch  
hat man nichts vmb ihn gesehen / ist auch her-  
nachmals also viel vnd oft eusserlich geplaget  
worden / das ihn der Sathan zum hefftigsten  
mit stricken gebunden / mit messern / spitzigen  
zapfen geknebelt / also / das die spitzen gegen der  
kelen sein gekehrt gewesen / Vnd ob schon je-  
mandt bey ihm gewesen / wenn er also ist gebun-  
den worden / hat doch niemandt etwas sehen  
können / ohn allein der arme mensch / hat den  
Mann / so ihn gebunden / gesehen.

Darnach ist er am Newen Jar / des 60. jars /  
vca

von Wadel / Dans Poster vberschickt / welcher  
ihn auff sein gut zu Schobelaw / sein viehe zu  
hüten gesetzt / ob sichs vielleicht am andern orth  
mit ihm bessern / Aber nichts dester weniger blei-  
bet diese anfechtung bis auff diesen tag / vnd  
vbet der Teufel noch viel seltzamer vnd wunder-  
licher stück / dadurch er den armen menschen an-  
sicht / martert vnd plaget / wie denn solchs viel  
frommen leuten wol bekandt / die da gewesen /  
von Ihena vnd andern örthern / die da die grau-  
samkeit der marter des armen menschen ange-  
sehen haben / Nemlich / das ein schrecklich / sel-  
tzam vnd wunderlich gebew zu Schobelaw / in  
der schewren / der böse geist in einer nacht zusam-  
men getragen / viel altes holtz / alte treppen / so  
seltzam in einander verwirt vnd geflochten / das  
sich zuerwundern / vnd niemandt gewust / was  
es sey. An einer seiten ist eine leyter / mit was-  
gen ketten auff's wunderlichst an eine seule ge-  
bunden / daran es den armen menschen hart ge-  
streckt vnd vbergezogen / wie man einen vbel-  
theter pfleget zu martern / einen grossen stein an  
die füsse gebunden.

Inn dieser rummeney des alten holtzes / ist  
ein radt auffgericht / welches mit der welle auff  
einem ziehebron im furwerck gestanden / Vnd ist  
auch in der höhe inn der schewren / eine grosse  
dicke Rinne / vber das gerüst gelegt.

Es hat den armen menschen offtmals hin-  
weg geführt / vnd durch die decher / vnd auff den  
dechern /

dechern / wie man denn die fußstapffen im dach mit strohe gedactt / augenscheinlich gesehen / gefuhrt / das sich wundern mus / wer es sieht / das es ihn durch solche kleine löcher gefuhrt hat.

Es hat auch den armen menschen offft durch die decher fallen lassen / Aber doch hat ihn vnser Herr Gott behütt / das er keinen schaden empfangen hat an seinem leibe.

Es ist auch newlich eine grosse thür auff ihn gelegt / vnd mit einem grossen baum auff die thür geschlagen / das die thür zurbrochen ist / vñ ihm das blut aus dem hals gelauffen / Solchs haben leute gesehen am hellen liechten tage / in dem wohnhaus auff dem Furwerck inn der Küchen.

Es haben auch auff ein mal / bey zwölff starcker Menner / an ihm zu halten gehabt / das die leute / die am selbigen orthe wohnen / wunderbarlich ding dauon sagen / wie der arme mensch eusserlich am leibe so sehr geplaget wird.

Vnd in Summa / man kan nicht gnugsam schreiben / oder dauon reden / was für grewliche plage der arme mensch von dem bösen feindt erlitten / vnd noch erleidet / Gott der Allmechtige wolt ihm gnediglich helfen / vnd von solchen grewlichen anfechtungen erledigen.

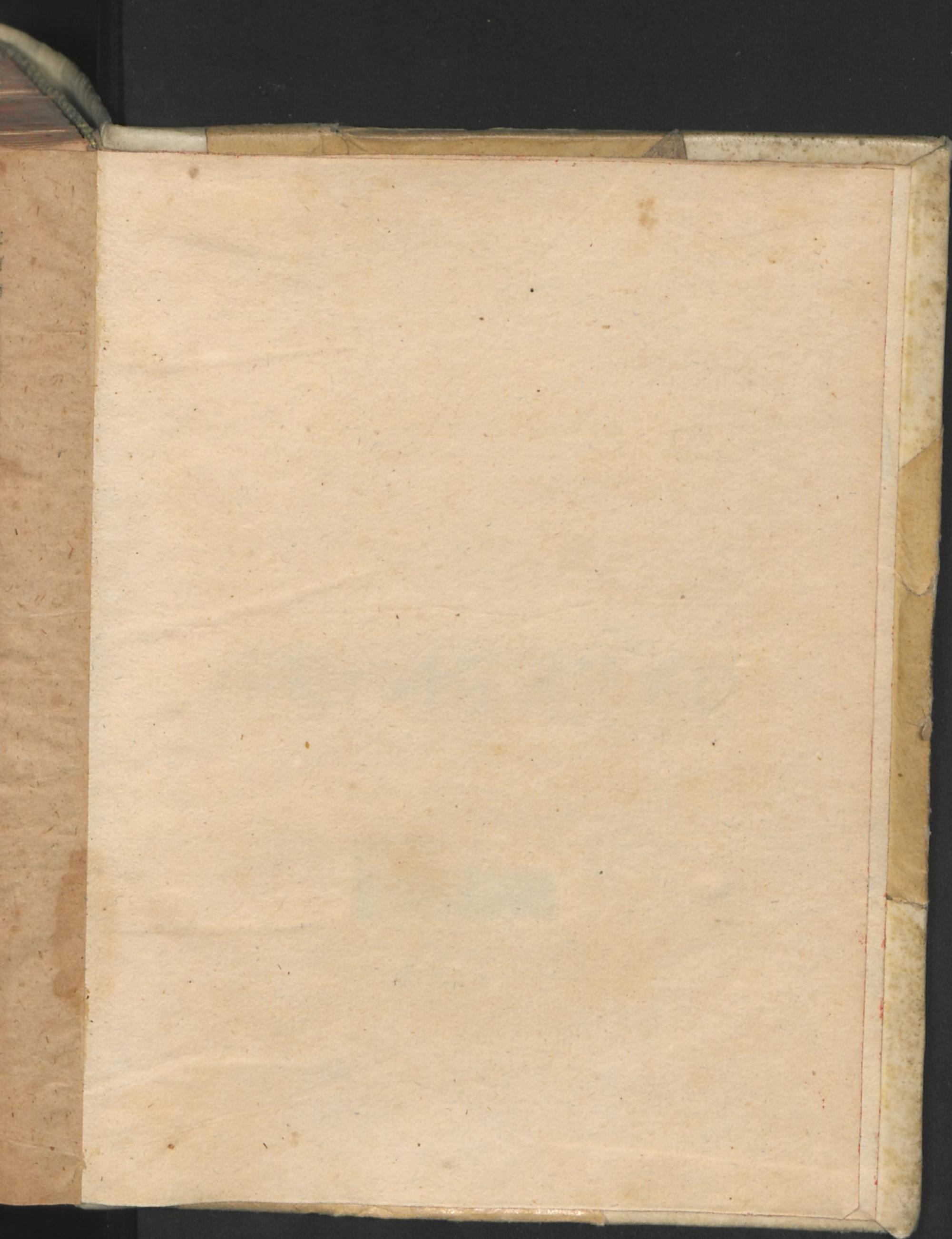
Solche vnd dergleichen warhafftige Historien vnd geschicht / in welchen sich der Teufel schrecklich vnd grewlich erzeigt / mit wüten /  
toben /

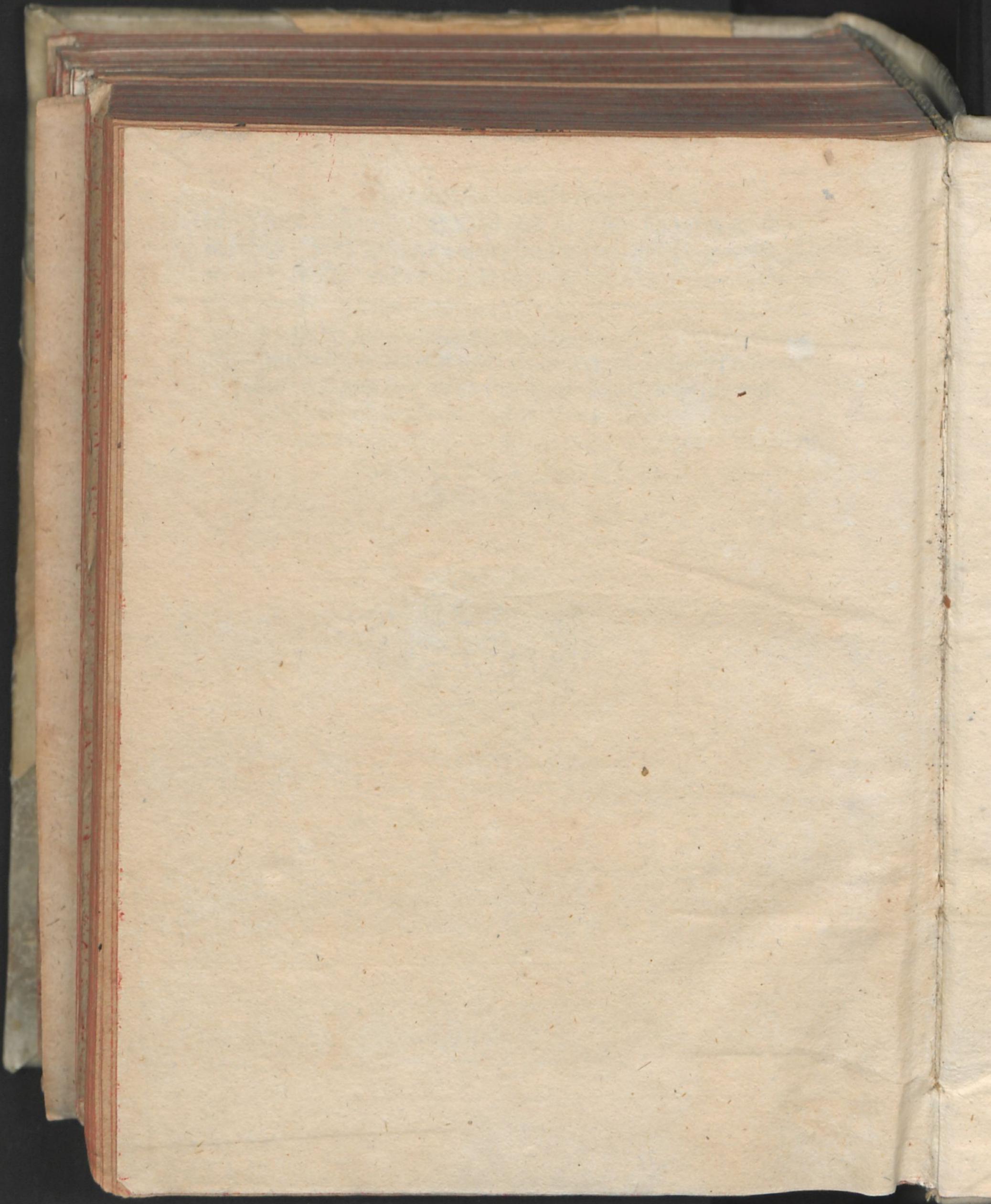
toben/martern vnd plagen den menschen / beyde  
innerlicher vnd cufferlicher weyse / welche auch  
gantz vnd gar zu erkennen geben / wie der böse  
feindt / Gottes vnd der gantzen Christenheit/  
würde handeln / wenn es ihm solt gehen nach  
seinem willen/Sol einem jedern sein hertz bewe-  
gen/das er mit gantzem ernst vnd fleiß/zu Gott  
dem Himlischen Vater / durch Ihesum Chris-  
stum / ruffe vnd schrey / das er jha nicht wöll  
gestatten/das der leydige böse abgesagter feind/  
Gottes vnd aller glaubigen / wüten / toben/ vnd  
tyrannisieren mög (inn sonderheit mit diesem  
armen menschen) nach seinem gefallen / Son-  
dern wolt ihm stewarten vnd wehren/das er  
keine macht noch gewalt an irgendet  
einem menschen finde / Amen.  
Gegeben den 8. Junij/  
Anno 1560.  
Ihar.

Bedruckt zu Erffurd / durch Ge-  
orgium Bawman / zu dem bunten  
Lawen/bey Sanct  
Paul.

*Diese Art. mag dem sein Betrag offentlich, ist  
anno 1562 zu Nürnberg mit Nutzen außgestrichet  
worden. Abraham Tacit. in Calendaris histo-  
rico, auf den 2 tag Novambri.*







AB: 153460

ULB Halle  
003 148 572

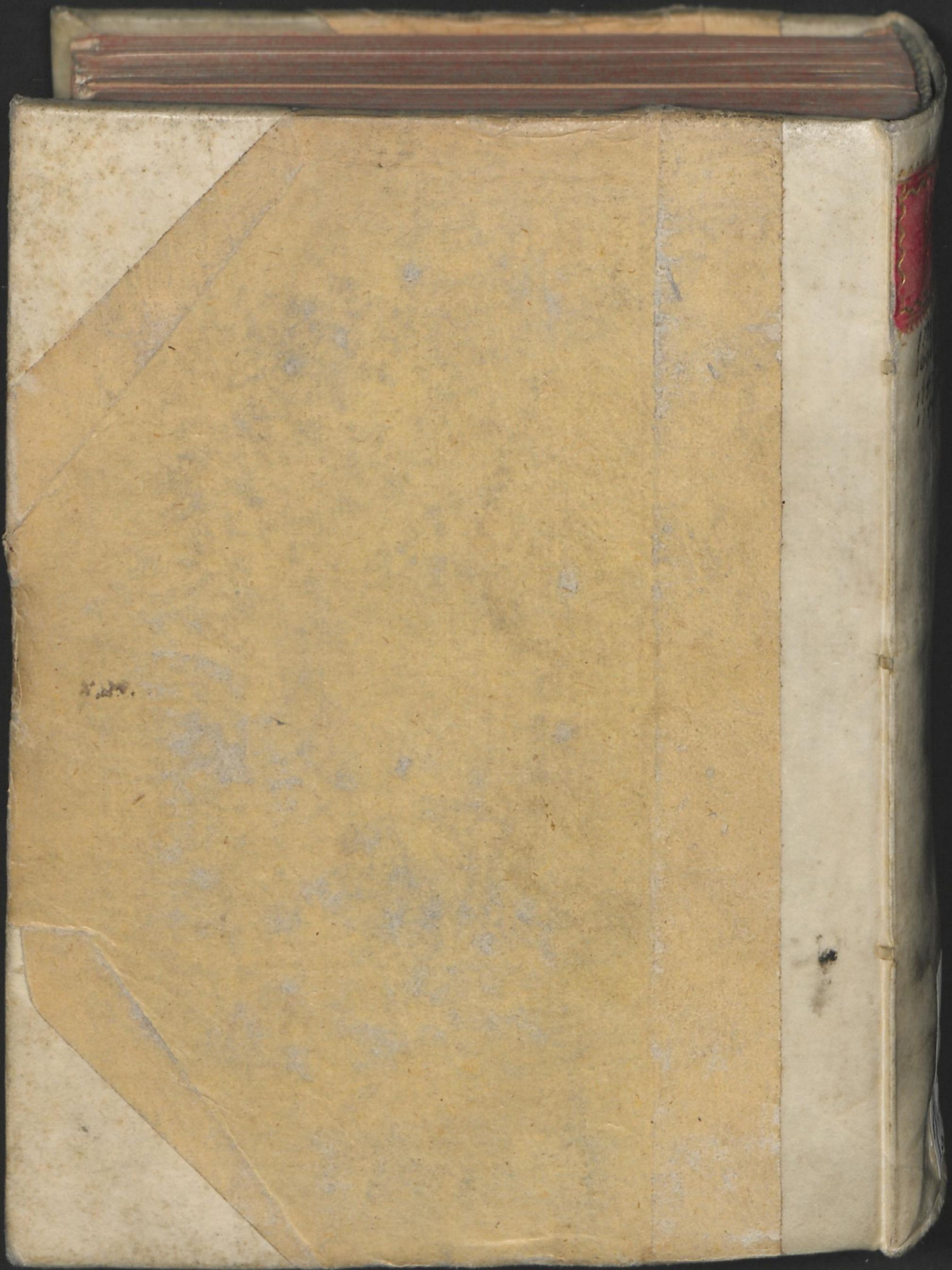
3

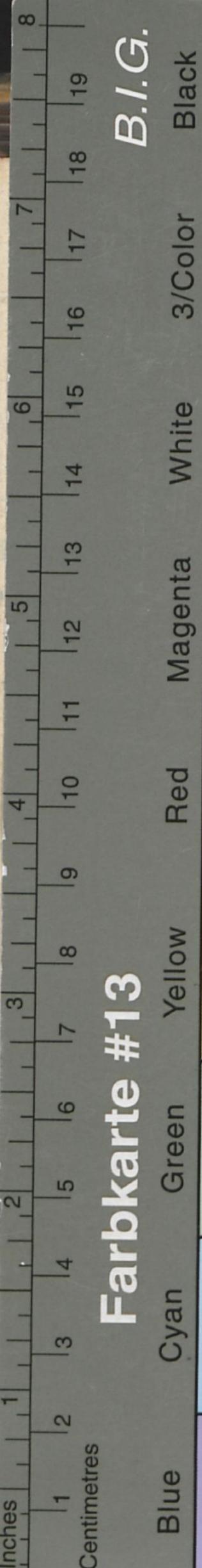


(f) Sb.

Fol. 252.

VD 17





Farbkarte #13

B.I.G.

140 *tl*

**Schreckliche zeitung:**  
Warhafftiger vnd gründlicher  
Bericht / was sich zugetragen hat  
mit einem armen Wirten / im Düringerlandt/  
welcher mit mancherley anfechtung / vnd eusser-  
lichen leiblichen plagen / bis auff diesen tag /  
vom leydigen Teuffel angefochten wird /  
Gott der Herr wende es gnedig-  
lich nach seinem willen  
vnd wolgefallen /  
Amen.



Anno M. D. L. X.

